

GEMEINDEPOST

SPÖ BAD SANKT LEONHARD

SPÖ
KÄRNTEN



Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 24A044433 E / Nr. 66 / Verlagsort 9020 Klagenfurt

NATIONALRATSWAHL
AM 29.9.



**Philip Kucher
Kerstin Dohr**



POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
RM 24A044433 E
NRW/2024



Sein ganzes Herz schlägt

Kärnten!

Unser Philip Kucher (42) ist mittlerweile seit einem Jahr Klubobmann der SPÖ im Parlament. Man kennt ihn von seinen launigen Reden, die keineswegs verbergen, dass er Kärntner ist und bleibt. Im September führt er die SPÖ-Kärnten als Spitzenkandidat in die Nationalratswahl.

Wir haben uns über Philip umgehört und ihn von seinen Begleitern, Freundinnen, Mitstreitern und Vorbildern beschreiben lassen.

Philip ist durch und durch Kärntner. „Sein ganzes Herz schlägt Kärnten“, beschreiben ihn Freunde. Wenn er beruflich viel in Wien sein muss, vergeht angeblich kein Tag, an dem er nicht allen erzählt, wie viel Kraft ihm jede Sekunde gibt, die er in Kärnten, Klagenfurt, am Benediktinermarkt, im Lendhafen oder am See verbringen kann. „Es erdet“, sagt Philip selbst dazu und ergänzt augenzwinkernd: „Ich bin lieber in Kärnten unterwegs, als ständig in Wiener Sitzungen!“

Was er damit meint?

Er ist nicht in die Politik gegangen,

um philosophische Debatten zu führen, sondern um sich ums tägliche Leben der Leute, mit den ganz normalen Sorgen des Alltags zu kümmern. Er will mit der SPÖ die Teuerung bekämpfen, weil immer mehr Menschen Probleme haben, sich das Leben noch leisten zu können. Das Gesundheitssystem retten, weil es da immer mehr Probleme gibt.

„WÄHREND ANDERE NUR AUF STATISTIKEN UND ZAHLEN SCHAUEN, KÜMMERT PHILIP SICH IMMER UM DAS DAHINTERLIEGENDE SCHICKSAL.“

- Kommt selbst aus anderen Parteien immer wieder Lob für unseren Klubobmann.

Er wird eben über alle Parteigrenzen

hinweg respektiert. Auch er selbst kann gut mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Parteien. „Bei allen inhaltlichen Unterschieden – man kann in der Sache hart diskutieren, aber sollte nie den Respekt verlieren“, verrät uns Philip sein Credo. Spricht man ihn mit „Herr Klubobmann“ an, bietet er das Du-Wort an. Er will „einfach Philip“ genannt werden.

Gefragt nach seinen Zielen für die Nationalratswahl: mit einem starken Kärntner-SPÖ-Ergebnis dazu beitragen, dass Österreich in eine gute Zukunft geht, in der wieder mehr Gerechtigkeit herrscht. Verhindern, dass unser Land von Hass und Hetze regiert wird. Zuversichtlich, dass das gelingen kann, ist er. Denn: „Jedes neue Match beginnt mit 0:0.“

Mit Herz, Verstand und Leidenschaft für unser wunderschönes Lavanttal!

Kerstin Dohr, 38, stv. Landesgeschäftsführerin der SPÖ Kärnten und Spitzenkandidatin für den Bezirk Wolfsberg im Interview.

Erzähl uns doch kurz wer du bist und wie es dazu kam, dass du politisch aktiv wurdest.

Ich bin in Frantschach - St. Gertraud aufgewachsen, lebe aber schon seit meinen frühen Zwanzigern in Wolfsberg. Nach der Matura habe ich mich nach einem kurzen Ausflug an die Uni, doch dafür entschieden eine Lehre nachzuholen. Ich bin ausgebildete Kosmetikerin und habe während meiner Arbeit festgestellt, dass es in einem typischen Frauenberuf an der Tagesordnung steht viel zu arbeiten und wenig zu verdienen. Also entschied ich mich dazu, nicht nur zu jammern, sondern aktiv mitzugestalten. Das war einer der Auslöser für meinen Einstieg in die Politik. Am zweiten Bildungsweg habe ich dann auch noch mein Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften abgeschlossen.

Du beschreibst dich selbst als „klassisches Arbeiterkind“. Wie hat dieser Hintergrund deine politischen Ansichten geformt?

Fakt ist: Ohne die SPÖ hätte ich weder maturieren, noch mein Studium abschließen können. Meine Eltern hatten nicht die finanziellen Möglichkeiten um mir alles zu finanzieren, obwohl sie mich unterstützen haben wo sie konnten. Aufgrund der Tatsache, dass die Studiengebühren gefallen sind war dies erst möglich. Ich habe trotzdem nebenbei immer als Kellnerin gearbeitet um für meinen restlichen Lebensunterhalt aufzukommen. Diese Erfahrungen haben mir deutlich gezeigt wie wichtig es ist, dass Bildung für alle frei zugänglich gemacht wird, unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Trotz geringer Chancen auf ein Direktmandat trittst du zur Wahl an. Was motiviert dich dazu?

Sag niemals nie – ich freue mich über jede Vorzugsstimme. Außerdem kämpfe ich für das, was mir am Herzen liegt, jede

Stimme für die SPÖ eine Stimme für eine Politik, die Menschen und das Miteinander in den Vordergrund stellt. Das ist es wert.

Wenn du könntest, was würdest du sofort verändern?

Das ist ganz klar! Wohnen ist ein Grundrecht und muss für jede und jeden leistbar sein und darf nicht die Hälfte oder mehr des Einkommens schlucken. Ebenso: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – das sollte 2024 wirklich in keinem Wahlprogramm mehr stehen müssen. Außerdem müssen wir uns um unsere Umwelt kümmern, denn wenn der Klimawandel weiter so rasant Fahrt aufnimmt werden unsere Kinder und Enkel leider keinen lebenswerten Planeten mehr vorfinden. Das wäre unverantwortlich!

Das Lavanttal und die Koralmbahn spielen eine große Rolle in deiner Vision. Wie siehst du die Zukunft deiner Heimatregion?

Die Koralmbahn ist ein Schlüsselprojekt, um das Lavanttal wieder stärker mit den Städten zu verbinden. Dadurch können Menschen in ihrer Heimat bleiben, ohne auf Karrierechancen verzichten zu müssen. Das stärkt die Region und hält Familien zusammen. Ich pendle selbst jeden Tag mit dem Zug zur Arbeit, es ist nicht nur günstiger, sondern auch sicherer und obendrein umweltfreundlich.

Wahlkampfzeiten und politisches Engagement können oft sehr fordernd sein. Woher nimmst du die Kraft und Motivation, auch in solch anstrengenden Phasen durchzuhalten?

Tatsächlich ist es so, dass ich mein Hobby zum Beruf machen durfte. Natürlich ist nicht jeder Tag gleich. Ich habe eine Familie die mir starken Rückhalt gibt und wirklich tolle Freundinnen die mich zum Teil schon Jahrzehntlang begleiten und immer zur Stelle sind. Egal ob es mal ein Gespräch braucht oder doch einen spontanen Kurztrip ans Meer.



Folge mir auf:



Kerstin Dohr

NATIONALRATSWAHL



Mit  + Hirn
für Österreich.

AM 29.9.

Liste 2	SPÖ
	
Sonja Melcher	

Sonja MELCHER

Mit + Hirn.

PENSIONEN

Mit der SPÖ wird es keine Pensionskürzungen und keine Erhöhung des Antrittsalters geben. Das Pensionssystem soll nicht durch Angstmache gefährdet werden.

KLEINUNTERNEHMEN

Ein-Personen-Unternehmen und kleine sowie mittlere Unternehmen sollen lückenlos sozial abgesichert und ihre Rolle in der Wirtschaft gewürdigt werden.

KLIMA

Wir wollen grüne Technologie. Made in Austria. Österreich soll eine sozialökologische Wende vollziehen und grüne Technologie fördern. Der Klimawandel soll durch eine öffentliche Förderstrategie und staatliche Beteiligungen bewältigt werden.

KINDERARMUT

Wir brauchen eine Kindergrundsicherung. Unser Modell soll bisher bestehende Leistungen, wie die Familienbeihilfe und den Kinderabsetzbetrag, zusammenführen und den alten Familienbonus Plus, aber in Zukunft für alle Kinder, inkludieren.

AM 29.9.

 **Sonja Melcher**

Die wichtigsten Termine und Wahlmöglichkeiten auf einen Blick:

1. BRIEFWAHL



- Beantragungsfrist von Wahlkarten:
 - Schriftlich: bereits möglich bis **25.09.2024**
 - Persönlich: bereits möglich bis **27.09.2024**
- **Wo?**
 - Am Gemeindeamt
 - Online (mit ID Austria oder EU Login)
- **Wie?**
 - Per Post anfordern und zurücksenden
 - Persönlich abholen und zurücksenden

2. AM GEMEINDEAMT



Anfang September 2024 – 27.09.2024

- Zu amtlichen Öffnungszeiten
- Wahlkarte wird am Gemeindeamt ausgestellt
- Gleich wählen und am Gemeindeamt abgeben
- Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis

3. AM WAHLTAG



Sonntag, 29. September 2024

- Im Wahllokal
- Während der festgesetzten Wahlzeit
- Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis

WIE FUNKTIONIERT DIE BRIEFWAHL?

1. Wahlkarte beantragen

2. Stimmzettel ausfüllen

- Amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen
- den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen, dieses zukleben und in die Wahlkarte zurücklegen, anschließend
- durch **UNTERSCHRIFT AUF DER WAHLKARTE** eidesstattlich erklären, dass sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben, und schließlich

Feld für die Unterschrift – eidesstattliche Erklärung (bei Briefwahl)



- die Wahlkarte zukleben

3. Wahlkarte retournieren

- Aufgabe per Post
- Abgeben bei der Bezirkshauptmannschaft
- Abgabe im Wahllokal in ihrer Wohnsitzgemeinde